



TANDEM – Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch



Deutsch-tschechische Informationsveranstaltung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Kindergartenbereich

VON KLEIN AUF – ODMALIČKA

am 16. Mai 2007

im Zentrum Babylon in Liberec (CZ)

BERICHT

Teilnehmer: deutsche und tschechische Erzieher/-innen und Leiter/-innen von Kindertagesstätten aus den Grenzlandkreisen Bautzen, Löbau-Zittau, Česká Lípa, Liberec und Jablonec sowie Vertreter/-innen der Träger, der PONTES-Werkstatt „Nachbarschaft und Sprache“ sowie des Deutsch-Tschechischen Forums der Frauen

TN-Zahl: 14 deutsche und 30 tschechische Teilnehmer/-innen

Leitung: Kateřina Jonášová (Tandem Pilsen) und Hana Bejlková (Tandem Regensburg)

Programm:

- 14:00 Begrüßung
- 14:15 Vorstellung von Tandem
- 14:30 Informationen zum Beratungsangebot und zum Förderprogramm für grenzüberschreitende deutsch-tschechische Projekte im Kindergartenbereich
- 14:45 Präsentation der Modellprojekte an der deutsch-tschechischen Grenze
- 15:00 Vorstellung der PONTES-Werkstatt „Nachbarschaft und Sprache“
- 16:00 Vorstellung des Deutsch-Tschechischen Forums der Frauen
- 16:15 Referat über die Anfangsphase der Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten in Polevsko und Bad Schandau
- 16:30 Referat über die deutsch-tschechische Zusammenarbeit der Kindertagesstätte „Birkenhof“ in Hartau mit ihrer tschechischen Partnereinrichtung aus Hrádek nad Nisou

Die Veranstaltung wurde simultan gedolmetscht.



Informationen zum Beratungsangebot und zum Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“

TANDEM – das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – unterstützt die **Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Kindertagesstätten** in den Landkreisen direkt an der deutsch-tschechischen Grenze. Mit dem Programm „Von klein auf – Odmalička“ fördert TANDEM Begegnungen für Kinder unter 6 Jahren sowie den Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und tschechischen Erzieher/-innen. Die finanzielle Förderung ausgewählter Begegnungsprojekte in grenznahen Regionen wird durch ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot zum Thema grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Elementarbereich ergänzt. Ziel ist es, interessierte Kindergärten, Elterninitiativen und Vereine zu beraten, zu vernetzen und neue Projekte in den grenznahen Regionen zu initiieren.

Regelmäßige und nachhaltige **Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Kindern im Alter unter 6 Jahren** führen zu einem selbstverständlichen Miteinander „von klein auf“, fördern die Entwicklung der Kinder und bringen Vorteile für die grenznahen Regionen mit sich. Fremdsprachenkenntnisse brauchen Kinder zum gemeinsamen Spielen nicht – können diese aber bereits im frühen Lebensalter auf spielerische Weise erwerben.

Im Rahmen der Infoveranstaltung stellte Kateřina Jonášová (Tandem Pilsen) das **Beratungs- und Informationsangebot** von TANDEM vor. Hana Bejlková (Tandem Regensburg) setzte mit Informationen über das **Förderprogramm** „Von klein auf – Odmalička“ fort und Kateřina Jonášová berichtete anschließend über die vielfältigen Möglichkeiten der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Kindergartenbereich und über **Erfahrungen aus interessanten Projekten** entlang der deutsch-tschechischen Grenze.

Vorstellung der PONTES-Werkstatt „Nachbarschaft und Sprache“

Frau Stefanie Fischer, Koordinatorin der PONTES-Werkstatt „Nachbarschaft und Sprache“, stellte im ersten Teil ihres Referats die Ziele und Zielgruppen der Werkstatt sowie die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Pädagogen der Nachbarsprache“ vor. Zu den wichtigsten Zielen gehören u.a. Nutzung und Entdeckung der Euroregion Neiße-Nisa-Nysa, Erlernen der Nachbarsprachen, Verbesserung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen, Projektentwicklung und –realisierung.

Das neue Projekt „Aufbau und Entwicklung bilingualer Konzepte in Kindertageseinrichtungen der Euroregion Neiße-Nisa-Nysa“ soll in den nächsten zwei Jahren (2007-2008) durchgeführt werden. Der Schwerpunkt des Projekts konzentriert sich auf den deutsch-tschechischen Grenzraum, jedoch unter Einbeziehung des deutsch-polnischen Grenzraums.

Im zweiten Teil des Referats stellte Frau Fischer einige Materialien aus dem Nachbarsprachspiele- und Lernkoffer vor. Der Koffer wurde von Pädagog/-innen aus Deutschland, Tschechien und Polen entwickelt und kann als Ergänzung der Materialien in den Kindertagesstätten und Grundschulen benutzt werden. Im Koffer sind u.a. eine Spiel-Bibliothek mit Spielanleitungen in allen drei Sprachen, Würfel, Memory-Karten, Bücher zum spielerischen Erlernen der tschechischen bzw. polnischen Sprache, CD mit Kinderliedern oder Handpuppen zu finden. Der Koffer kann kostenlos in Zittau oder Ostritz ausgeliehen werden.

Weitere Informationen sind unter www.pontes-pontes.de zu finden.



Vorstellung des Deutsch-Tschechischen Forums der Frauen

Frau Irene Bohlen sprach in ihrem Beitrag über die Tätigkeitsbereiche des Deutsch-Tschechischen Forums der Frauen. Der Verein setzt sich seit Anfang 2006 im Rahmen des Projekts FORUM LINGUA für die mehrsprachige Erziehung im Vorschulalter in der Region Neisse – Nisa ein. Laut

der Europäischen Kommission soll jeder Mensch mindestens zwei Fremdsprachen beherrschen und diese bereits in der frühen Kindheit lernen. Viele Kinder lernen Englisch; es ist jedoch wichtig, die sprachliche Vielfalt zu bewahren und besonders in den Grenzregionen die Sprache des Nachbarn zu lernen.

Das Forum der Frauen möchte in Liberec ein Informationszentrum errichten, das alle Interessierten aus der Region bei der Kontaktknüpfung und Beschaffung von Informationen unterstützen und Veranstaltungen in deutscher Sprache anbieten wird.

Zum Schluss ergänzte noch Frau Ingrid Lottenburger, Gründerin und deutsche Vorsitzende des Deutsch-Tschechischen Forums der Frauen, dass der Ausbildung der Erzieher/-innen eine stärkere Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte und dass das Forum der Frauen eine engere Kooperation im Kindergartenbereich mit zuständigen Institutionen in Polen anstrebt.

Referat über die Anfangsphase der Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten aus Polevsko und Bad Schandau

Frau Petra Sochová, eine aktive Mutter aus Polevsko, berichtete über die ersten Schritte der bilateralen Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte aus Polevsko und dem evangelischen Kindergarten aus Bad Schandau.

Im Herbst 2006 begann sie, nach Absprache mit der tschechischen Kita-Leiterin, eine deutsche Partnereinrichtung zu suchen. Das wichtigste Kriterium dabei war eine möglichst kurze Entfernung der Einrichtungen. Nach einigen negativen Antworten kontaktierte sie den Kindergarten in Bad Schandau, der zwar nicht in unmittelbarer Nähe liegt (Bad Schandau liegt direkt an der Grenze, Polevsko ca. 20 km von der Grenze), jedoch von einem tschechischen Kind besucht wird und im Herbst ebenfalls auf Partnersuche war. Im Januar 2007 trafen sich die Leiterinnen und Erzieherinnen beim Infotag des Programms „Von klein auf – Odmalička“ in Děčín und stellten in den nächsten Wochen das gemeinsame Vorhaben den Eltern vor. Seitens der tschechischen Eltern wurde das Projekt mit Begeisterung begrüßt, die deutschen Eltern reagierten ein bisschen zurückhaltend und möchten die ersten Maßnahmen abwarten. Nach einem weiteren Treffen in Bad Schandau entschlossen sich beide Einrichtungen, einen Antrag auf Förderung aus den Mitteln der Robert Stiftung im Rahmen des Programms „Von klein auf – Odmalička“ zum 1.6.2007 zu stellen, um im Herbst die ersten Begegnungen der Kinder durchführen zu können.



Im Anschluss an den Beitrag verwies Frau Lottenburger auf die Möglichkeit, bei der IKEA-Stiftung Geld für Transportkosten zu beantragen.

Referat über die deutsch-tschechische Zusammenarbeit der Kindertagesstätte „Birkenhof“ aus Hartau mit ihrer tschechischen Partnereinrichtung aus Hrádek nad Nisou

Frau Sabine Rapat, Leiterin der Kindertagesstätte „Birkenhof“ in Hartau, berichtete über die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte „Rosnička“ aus Hrádek nad Nisou. Die tschechische Partnereinrichtung vertrat Frau Hana Valecká, die Frau Rapat ergänzte und die tschechische Sicht erläuterte.

Frau Rapat referierte zuerst über die Anfänge der Kooperation und betonte, dass es dabei wichtig ist, dass „die Chemie zwischen dem Personal stimmt“. Nach dem ersten Treffen der Erzieherinnen wurde entschieden, dass sich die Kinder möglichst bald treffen sollen. Die Begegnungen fanden anfangs einmal im Monat statt, später wurde der zeitliche Abstand auf zwei Wochen verkürzt. Jedes Treffen wird im Voraus geplant und richtet sich nach dem Tagesablauf der gastgebenden Kindertagesstätte. Anfangs waren die Erzieherinnen bemüht, jedes Treffen auch thematisch zu gestalten. Im Laufe der Zeit kristallisierte sich jedoch heraus, dass das wichtigste Element bei jedem Treffen das gemeinsame Spielen ist. Die Begegnungen sind zwar nach wie vor vorbereitet, die Erzieherinnen richten sich aber mehr nach den Bedürfnissen der Kinder und sind bereit, ihre ursprünglichen Pläne zu ändern und Kinder spielen zu lassen.

Neben den regelmäßigen Treffen, die immer vormittags von 9 bis 11.30 Uhr stattfinden, werden auch ganztägige Begegnungen durchgeführt, die aus den Mitteln der Robert Bosch Stiftung finanziert werden. Im April 2007 wurden zum ersten Mal im Rahmen eines Familientreffens auch die Eltern aktiv einbezogen, die bisher die Zusammenarbeit zwar unterstützten, selber aber nicht an den Begegnungen der Kinder teilnahmen.

Frau Rapat betonte, dass man am Anfang die Erwartungen nicht zu hoch stellen, sondern mit kleinen Bausteinen zufrieden sein sollte, denn es handelt sich um einen Prozess. Sowohl die Kinder, als auch die Erzieherinnen und Eltern sind zuerst etwas reserviert, lernen aber im Laufe der Zeit die anderen kennen und auch die Art und Weise, wie man miteinander umgehen muss.



Weitere Angebote

Während der Informationsveranstaltung konnten Fragen beispielsweise zum Thema Finanzierungsmöglichkeiten, Unterschiede zwischen deutschen und tschechischen Kindertagesstätten oder zu rechtlichen Aspekten der grenzüberschreitenden Begegnungen im Kindergartenbereich in der anschließenden Diskussion bzw. persönlich im Gespräch mit den beiden Tandem-Mitarbeiterinnen geklärt oder auf den ausliegenden „Wunschlisten“ bzw. in den Auswertungsbögen formuliert werden.

Das Informationsangebot wurde durch die ausgelegte Fachliteratur, Lehrmaterial u.ä. ergänzt. Der deutsch-tschechische Infotisch bot zudem rund um das offizielle Programm allen Anwesenden die Möglichkeit, persönlich ins Gespräch zu kommen und grenzüberschreitende Kontakte zu knüpfen.

Protokoll: Hana Bejlková, vonkleinauf@tandem-org.de

Kontakt: TANDEM – Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
Maximilianstr. 7, D – 93047 Regensburg
Tel: +49 / (0)941 / 58557-18

Diese Veranstaltung wurde unterstützt durch:

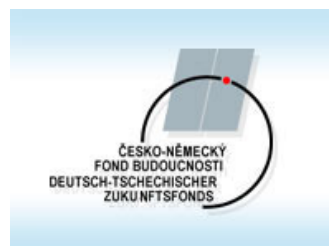


EU-Gemeinschaftsinitiative
INTERREG IIIA



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Robert Bosch **Stiftung**



Vielen Dank!

